

DNA DER ORGANISATION

Anwendung der „Firmen-DNA“ von Gebhard Borck auf Lebens- & Arbeitswelten mit Zukunft (Denkwerkzeug Mikroökonomie) mit Einflüssen von Frankl, Kühl, Luhamnn, Rosa und Remer

FIRMEN-STRANG

GM GESCHÄFTSMODELL

Womit verdient die Organisation ihr Geld?
Welche Wirkung hat sie auf Mensch, Gesellschaft, Natur?
Was können/wollen wir leisten? Was nicht?

OS ORGANISATIONSSTRUKTUR

Wie wird die Organisation in Handlungseinheiten strukturiert, um das Geschäftsmodell erfolgreich umzusetzen (= Differenzierung von Arbeit und Herrschaft sowie der Programmierung als Stellen und Instanzen)?

RS ROLLENSTRUKTUR UND ORGANISATIONSKULTUR

Welche Handlungserwartungen werden an die Handlungseinheiten geknüpft (entschiedene und nicht-entschiedene Handlungserwartungen)

ED ENTSCHEIDUNGSDESIGN

Wie kommt die Organisation zu Entscheidungen - zu Ent- und Beschlüssen? Welche(n) Grad / Reichweite / Frequenz der Partizipation pflegt die Organisation (entschiedene und nicht-entschiedene Entscheidungsprämissen)?

KD KOMMUNIKATIONSDESIGN

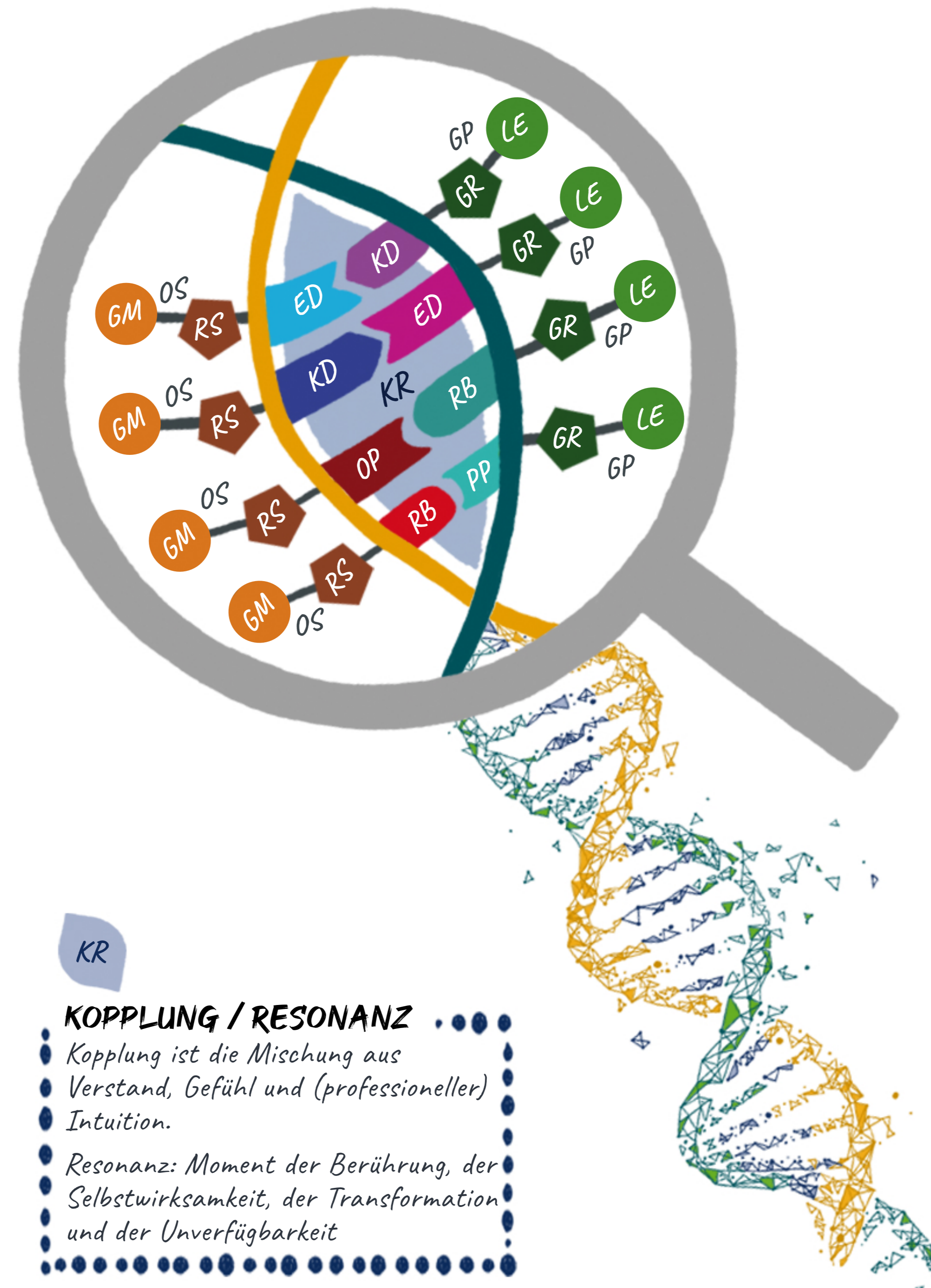
Auf welche Art und Weise kann / soll kommuniziert werden (Kommunikationswege als Teil der organisationsstrukturellen und organisationskulturellen Entscheidungsprämissen)?

OP ORGANISATIONSPROZESSE

Wie kommen wir zu Erkenntnissen? Welcher wiederkehrenden Abläufe (Methoden) bedienen wir uns? Welche Hilfsmittel (Technik) nutzen wir dafür?

RB RESONANZ-BEZIEHUNGEN

Professionalisierung der Intuition, Abgrenzen von Empathie und Mitgefühl, Umgang mit Unverfügbarkeit und Sinn



MENSCH-STRANG

LE LEBENSENTWURF

Wie und wo lebe und arbeite ich? Wie definiere ich Lebenserfolg und Erfolg im Leben? Womit verdiene ich meinen lebensunterhalt?

GP GESELLSCHAFTLICHE POSITION

Welche gesellschaftliche Position(en) nehmen wir ein, um unseren Lebensentwurf zu realisieren? Wie gliedere ich mich in die Gesellschaft ein, um eigene und fremde Erwartungen zu erfüllen?

GR GESELLSCHAFTLICHE ROLLEN

Welche formalen, biologischen, natürlichen, informellen Rollen haben und erfüllen wir in den unterschiedlichen Kontexten und Konstellationen

KD KOMMUNIKATIONSDESIGN

Auf welche Art und Weise verständigen wir uns mit unseren Mitmenschen und machen uns verständlich?

ED ENTSCHEIDUNGSDESIGN

Wie fassen wir Entschlüsse und treffen Entscheidungen? Wie viel Autonomie und wie viel Gemeinwohl verfolgen wir dabei?

RB RESONANZ-BEZIEHUNGEN

Wie nehmen wir uns in der Welt wahr? Wie sichtbar, wie erreichbar und zugänglich, wie beherrschbar und nutzbar erscheint uns die Welt?

PP PERSÖNLICHE PROZESSE

Wie kommen wir zu Erkenntnissen und Einsichten? Welche Vorgehensweisen bewähren sich für uns? Welche Hilfsmittel nutzen wir dafür?